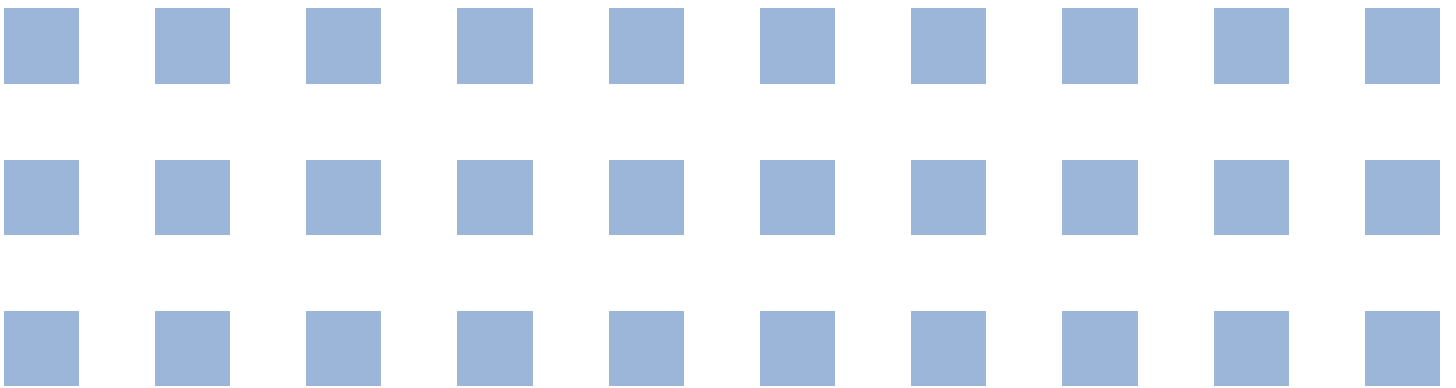
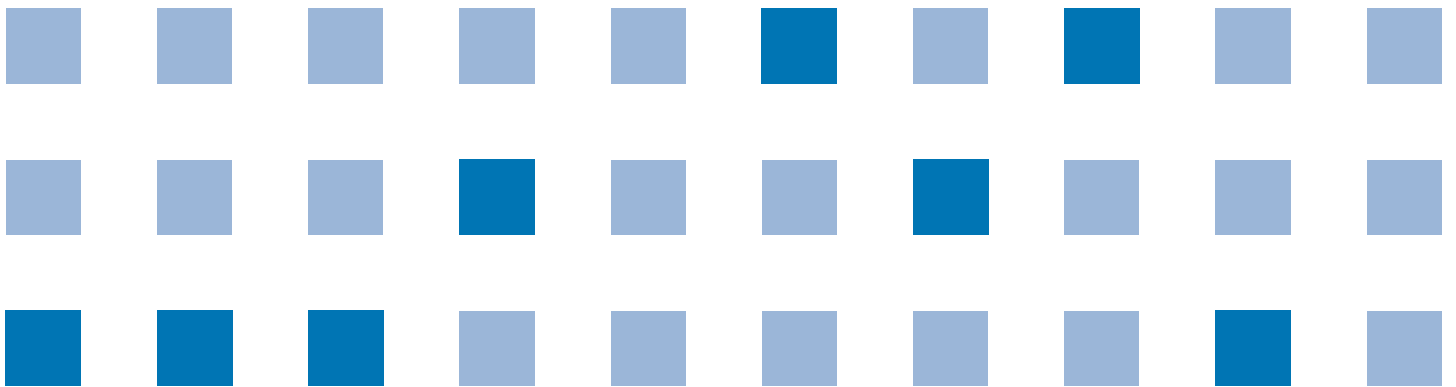


Geschäftsbericht | UNIQA Personenversicherung AG





Inhalt

Lagebericht	2
Bilanz	8
Gewinn- und Verlustrechnung Krankenversicherung	10
Gewinn- und Verlustrechnung Lebensversicherung	11
Gewinn- und Verlustrechnung Schaden- und Unfallversicherung	12
Gewinn- und Verlustrechnung gesamt	13
Anhang	14
Bestätigungsvermerk	34
Bericht des Aufsichtsrates	35
Gewinnverwendungsvorschlag	36

Kennzahlen UNIQA Personenversicherung AG

	2001 Tsd. €	2000 Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	1.037.110	983.732
davon Krankenversicherung	599.036	577.081
davon Lebensversicherung	369.173	338.494
aus Einmalerlagsversicherungen und Sonderprodukten	92.665	65.260
aus laufenden Prämienzahlungen	276.508	273.234
davon Schaden- und Unfallversicherung	68.901	68.157
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	995.365	941.873
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	893.145	846.720
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	178.353	177.839
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	312.317	315.243
Kapitalanlagen	4.872.004	4.645.462
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	4.690.092	4.522.162
Eigenkapital inkl. ungesteuerte Rücklagen	261.756	259.542
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	35.970	37.523
Jahresgewinn	18.894	18.678
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	12.615.179	11.246.542
Versicherungsverträge	1.775.623	1.783.570
Schaden- und Leistungsfälle	636.577	562.559

Geschäftsverlauf 2001

Prämien

Die UNIQA Personenversicherung AG kam im Geschäftsjahr auf verrechnete Prämien vor Rückversicherungsabgabe im Gesamtvolumen von Tsd. € 1.037.110 (2000: Tsd. € 983.732). Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 5,4 %. Von den Gesamtprämien entfallen Tsd. € 599.036 (2000: Tsd. € 577.081) auf die Krankenversicherung, Tsd. € 369.173 (2000: Tsd. € 338.494) auf die Lebensversicherung und Tsd. € 68.901 (2000: Tsd. € 68.157) auf die Unfallversicherung. Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt aller Abteilungen stiegen von Tsd. € 941.873 auf Tsd. € 995.365.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Versicherungsleistungen in der Gesamtrechnung erhöhten sich im Jahr 2001 um 4,6 % auf Tsd. € 913.536 (2000: Tsd. € 872.973). Dabei entfielen auf das direkte Geschäft Tsd. € 911.896 (2000: Tsd. € 872.071) und auf das indirekte Geschäft Tsd. € 1.640 (2000: Tsd. € 902). Die abgegrenzten Leistungen im Eigenbehalt beliefen sich auf Tsd. € 893.145 (2000: Tsd. € 846.720).

Die Anzahl der Schaden- und Leistungsfälle aller direkten Geschäftsbereiche betrug im Berichtsjahr 636.577 (2000: 562.559; Steigerung durch engere Definitionen von Leistungsfällen bei ambulanten Abrechnungen seit der Migration 2001 in der Krankenversicherung).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Betriebsaufwendungen im Eigenbehalt erreichten im Berichtsjahr Tsd. € 178.353 (2000: Tsd. € 177.838). In den Gesamtaufwendungen des direkten und indirekten Geschäftes sind Provisionsaufwendungen von Tsd. € 42.470 (2000: Tsd. € 36.659) enthalten. Die Prämien-Kosten-Relation beläuft sich im Jahr 2001 insgesamt auf 17,9 % (2000: 18,9 %).

Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanzträge der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr Tsd. € 312.317 (2000: Tsd. € 315.243). Die Kapitalanlagen im Wertpapierbereich wurden im Jahr 2001 einheitlich nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Bei der Entwicklung der Finanzerträge ist zu berücksichtigen, dass außerordentliche Abschreibungen auf Wertpapiere in Höhe von Tsd. € 62.232 (2000: Tsd. € 43.847) vorgenommen werden mussten.

Über alle Veranlagungen wurde im Jahr 2001 trotz dieser außerordentlichen Belastungen eine Durchschnittsrendite von 6,5 % (2000: 6,9 %) erzielt.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der UNIQA Personenversicherung AG nahmen im Berichtsjahr um 4,9 % (2000: 4,5 %) auf insgesamt Tsd. € 4.872.004 (2000: Tsd. € 4.645.462) zu. Mischung, Streuung und Rentabilität der Kapitalanlagen entsprechen den Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Die Kapitalanlagen sind zum überwiegenden Teil der Bedeckung versicherungstechnischer Rückstellungen gewidmet.

Grundstücke und Bauten

Den Neuzugängen in Höhe von Tsd. € 14.695 (2000: Tsd. € 26.470) standen ordentliche Abschreibungen von Tsd. € 8.002 (2000: Tsd. € 9.871) sowie Abgänge in Höhe von Tsd. € 3.979 (2000: Tsd. € 2.924) gegenüber. Der Buchwert per 31.12.2001 beläuft sich auf Tsd. € 289.518 (2000: Tsd. € 286.804). Die Neuzugänge resultieren aus werterhöhenden Adaptierungsarbeiten von Altwohnungen und aus neu erworbenen Liegenschaften. Sämtliche Liegenschaften befinden sich im Inland.

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf Tsd. € 159.468 (2000: Tsd. € 39.726). Im Geschäftsjahr wurden die Anteile der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG und die Anteile der Mannheimer AG Holding von der Bilanzposition Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere in die Bilanzposition Beteiligungen umgebucht.

Der Beteiligungsspiegel und Details dazu sind dem Anhang zu entnehmen.

Sonstige Kapitalanlagen

Die sonstigen Kapitalanlagen erhöhten sich im Jahr 2001 um Tsd. € 103.856 (2000: Tsd. € 185.066) auf Tsd. € 4.421.526 (2000: Tsd. € 4.317.670). Davon entfielen auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere Tsd. € 1.385.548 (2000: Tsd. € 1.260.691), auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere Tsd. € 1.935.637 (2000: Tsd. € 1.522.043). Die sonstigen Ausleihungen verringerten sich im Jahr 2001 auf Tsd. € 588.879 (2000: Tsd. € 1.478.840).

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt erhöhten sich im Jahr 2001 um 3,7 % (2000: 3,5 %) auf Tsd. € 4.690.092 (2000: Tsd. € 4.522.162). Die Bedeckungswerte überstiegen per 31.12.2001 die Deckungserfordernisse.

Deckungsrückstellung

Im Bereich der Kranken- und Lebensversicherung hat sich die Deckungsrückstellung im Eigenbehalt um Tsd. € 170.889 (2000: Tsd. € 180.898) auf Tsd. € 4.242.643 (2000: Tsd. € 4.071.755) erhöht. Davon entfallen Tsd. € 1.123.560 (2000: Tsd. € 1.044.292) auf die Krankenversicherung und Tsd. € 3.119.083 (2000: Tsd. € 3.027.463) auf die Lebensversicherung.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Schadenrückstellungen betragen im Eigenbehalt Tsd. € 187.925 (2000: Tsd. € 192.500) und beinhalten Rückstellungen für die Schadenregulierungsaufwendungen in Höhe von Tsd. € 3.475 (2000: Tsd. € 3.849).

Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung für das direkte Geschäft erhöhte sich im Geschäftsjahr 2001 um Tsd. € 1.620 (2000: Verringerung um Tsd. € 124). Zum 31.12.2001 beläuft sich die Schwankungsrückstellung nunmehr auf Tsd. € 3.774 (2000: Tsd. € 2.153) und betrifft die Unfallversicherung.

Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn

Das Grundkapital der UNIQA Personenversicherung AG betrug im Geschäftsjahr 2001 unverändert Tsd. € 37.689 und setzt sich aus 37.688.732 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Den freien Rücklagen wurde ein Betrag von Tsd. € 4.238 (2000: Tsd. € 4.422) zugeführt. Die Eigenmittel erhöhten sich inklusive der un versteuerten Rücklagen auf insgesamt Tsd. € 261.756 (2000: Tsd. € 259.542).

Die anrechenbaren Eigenmittel übersteigen zum 31.12.2001 das Eigenmittelerfordernis gemäß § 73 b VAG in Höhe von Tsd. € 188.054 (2000: Tsd. € 183.543) um Tsd. € 155.840 (2000: Tsd. € 127.549) oder 82,9 % (2000: 69,5 %).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) betrug für das Geschäftsjahr Tsd. € 35.970 (2000: Tsd. € 37.523). Erheblich belastet wurden die Ergebnisse durch den stark gestiegenen Steueraufwand (2001: Tsd. € 14.912, 2000: Tsd. € 11.795), der sich erstmalig aus der Einschränkung der steuerlich wirksamen Dotierung der versicherungstechnischen Rückstellungen auf Grund des Budgetbegleitgesetzes 2001 ergeben hat. Der Jahresüberschuss belief sich im Jahr 2001 auf Tsd. € 21.058 (2000: Tsd. € 25.727). Unter Berücksichtigung der Veränderung von Rücklagen um insgesamt Tsd. € +2.164 (2000: Tsd. € +7.049) ergibt sich ein Jahresgewinn von Tsd. € 18.894 (2000: Tsd. € 18.678).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Ausgliederung lt. § 17 a VAG

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung waren im Jahr 2001 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgegliedert.

Geschäftsverlauf 2001 im Detail

Krankenversicherung

Die abgegrenzte Bruttoprämie des direkten Geschäftes stieg im Jahr 2001 um 3,8 % (2000: 2,0 %) auf Tsd. € 598.720 (2000: Tsd. € 577.008). Im indirekten Geschäft erhöhte sie sich im gleichen Zeitraum auf Tsd. € 1.028 (2000: Tsd. € 951).

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle nahmen im Berichtsjahr 2001 (inklusive Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgerechnete Versicherungsfälle) um 2,9 % (2000: 3,0 %) auf Tsd. € 492.681 (2000: Tsd. € 478.832) zu. Daraus errechnet sich für das direkte Geschäft in dieser Sparte ein Schadensatz von 82,1 % (2000: 82,9 %). Die UNIQA Personenversicherung AG verfügte per 31.12.2001 in der Krankenversicherung über einen Bestand von 609.234 (2000: 587.396) Verträgen.

Lebensversicherung

Die abgegrenzte Bruttoprämie belief sich im direkten Geschäft auf Tsd. € 367.517 (2000: Tsd. € 336.515). Das entspricht einer Steigerung von Tsd. € 31.002 bzw. 9,2 % (2000: Steigerung von Tsd. € 42.703 bzw. 14,5 %). Diese Steigerung ist fast ausschließlich auf die Erhöhung der Prämieinnahmen aus Lebensversicherungsverträgen mit Einmalprämien zurückzuführen. Die Prämien aus diesen Verträgen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um Tsd. € 26.387 (2000: Erhöhung Tsd. € 42.555) auf Tsd. € 91.648 (2000: Tsd. € 65.261). Die fondsgebundene Lebensversicherung wird nicht im Rahmen der UNIQA Personenversicherung AG betrieben, sondern in einer eigenständigen Gesellschaft gemeinsam mit unserem Partner MLP.

Die abgegrenzte Bruttoprämie im indirekten Geschäft lag bei Tsd. € 1.061 (2000: Tsd. € 1.148). Die an Rückversicherer abgegebene abgegrenzte Prämie im direkten Geschäft betrug Tsd. € 6.831 (2000: Tsd. € 6.458). Die abgegrenzte Prämie im Eigenbehalt belief sich auf Tsd. € 361.744 (2000: Tsd. € 331.203).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt betrugen Tsd. € 385.225 (2000: Tsd. € 354.247). Die Zahlungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt lagen im Jahr 2001 – inklusive Gewinnanteile – bei Tsd. € 380.322 (2000: Tsd. € 354.825). Die in den Leistungszahlungen enthaltenen Gewinnanteile erreichten Tsd. € 108.686 (2000: Tsd. € 110.074). Im Jahr 2001 wurden Tsd. € 110.000 (2000: Tsd. € 106.102) der Gewinnrückstellung zugeführt. Das mathematische Zuteilungserfordernis für die Rückstellung für Gewinnbeteiligungen belief sich 2001 auf Tsd. € 85.200 (2000: Tsd. € 114.823).

Schaden- und Unfallversicherung

Die abgegrenzte Bruttoprämie der Schaden- und Unfallversicherung erhöhte sich im Jahr 2001 im direkten Geschäft um 0,85 % (2000: Verringerung 3,3 %) auf Tsd. € 68.672 (2000: Tsd. € 68.096). Die abgegrenzte Bruttoprämie im indirekten Geschäft betrug Tsd. € 261 (2000: Tsd. € 235). Der an Rückversicherungen abgegebene Prämienanteil belief sich auf insgesamt Tsd. € 34.984 (2000: Tsd. € 35.549). Die abgegrenzten Prämien der gesamten Schaden- und Unfallversicherung im Eigenbehalt erreichten im Geschäftsjahr 2001 Tsd. € 33.950 (2000: Tsd. € 32.782).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt – einschließlich Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und abzüglich der Anteile für die Rückversicherung – erreichten in der Schaden- und Unfallversicherung im Berichtsjahr Tsd. € 15.396 (2000: Tsd. € 13.921). Das versicherungstechnische Ergebnis der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich für das Jahr 2001 auf Tsd. € –707 (2000: Tsd. € 4.408).

In der Unfallversicherung betragen im Jahr 2001 die abgegrenzten Bruttoprämien im direkten Geschäft Tsd. € 67.477 (2000: Tsd. € 67.340). Die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt des direkten Geschäfts erreichten Tsd. € 15.576 (2000: Tsd. € 13.773). Der Vertragsbestand belief sich per 31.12.2001 auf 332.707 (2000: 348.454) Verträge.

Im Bereich der Luftfahrtversicherung wird nur die Fluginsassenunfallversicherung geführt. Die abgegrenzte Bruttoprämie erreichte im Berichtsjahr 2001 Tsd. € 1.195 (2000: Tsd. € 756). Die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt des direkten Geschäfts stellten sich auf Tsd. € –48 (2000: Tsd. € 74). Die Anzahl der Verträge betrug 161 (2000: 129).

Rückversicherung

In der aktiven Rückversicherung erzielte die UNIQA Personenversicherung AG über alle Sparten im Geschäftsjahr 2001 abgegrenzte Prämieinnahmen in Höhe von Tsd. € 2.350 (2000: Tsd. € 2.334). Das daraus resultierende Ergebnis ergab einen Gewinn von Tsd. € 105 (2000: Gewinn von Tsd. € 770).

In der passiven Rückversicherung betrug das abgegebene Prämienvolumen über alle Geschäftsbereiche Tsd. € 41.894 (2000: Tsd. € 42.080). Davon entfiel auf die Schaden- und Unfallversicherung mit Tsd. € 34.984 (2000: Tsd. € 35.550) der größte Anteil. Das Ergebnis aus der abgegebenen Rückversicherung belief sich auf Tsd. € –4.129 (2000: Tsd. € –5.427).

Laufendes Geschäftsjahr und Ausblick 2002

Im Bereich der Krankenversicherung wurden die erforderlichen Prämienanpassungen der Einzelversicherung im ersten Quartal durchgeführt. Die entsprechenden Verhandlungen mit den Gruppenversicherungspartnern werden laufend geführt, die Sanierung dauerhaft problematischer Verträge bildet weiterhin einen Schwerpunkt. Auf Grund dieser Aktivitäten sowie neuerlich ehrgeizig gesetzter Vertriebsziele kann eine ähnliche Prämiensteigerung wie 2001 erwartet werden.

Die ausbezahlten Leistungen sind im ersten Quartal gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich gesunken. Auch wenn dies auf Fakturierungsrückstände der Spitäler durch Euro-Umstellung und geänderte Abrechnungsverträge zurückzuführen ist, dürfte auch in diesem Jahr die Leistungssteigerung hinter der Prämiensteigerung zurückbleiben und sich somit eine weitere – notwendige – Verbesserung der Leistungsquote ergeben. Dies ist nicht zuletzt auf die für

das laufende Jahr erfolgreich abgeschlossenen Preisverhandlungen mit Spitälern und Ärzten zurückzuführen. Erstmals konnten auch umfangreiche Neustrukturierungen der Direktverrechnungsverträge erreicht werden, die kostenentlastend wirken, gleichzeitig aber dem medizinischen Fortschritt Rechnung tragen. Verhandlungen über neuerliche Verbesserungen im kommenden Jahr sind bereits im Gang und bilden einen weiteren Aktivitätsschwerpunkt.

Die Sicherung und Evaluierung der medizinischen Qualität von Leistungserbringern wird dabei zu einem immer wichtigeren Thema: Kunden können zu Recht erwarten, dass ihre Krankenversicherung seriöse Informationen über die Qualität ihrer Vertragspartner zur Verfügung stellt. UNIQA wird sich – gemeinsam mit anderen Kostenträgern – dieser Verantwortung stellen und noch im laufenden Jahr entsprechende Projekte initiieren.

In der Lebensversicherung wird der Fokus 2002 auf die Entwicklung von zielgruppenorientierten Produkten zu legen sein. Basis der Produkte werden Bausteine sein, die noch besser auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden abstimbar sind als bisher. Darüber hinaus werden wir Lösungen entwickeln, die die Ertragschancen unserer Kunden erhöhen, um gemeinsam mit der bestehenden Produktlandschaft den unterschiedlichen Veranlagungsprofilen gerecht zu werden.

Das Konzept des Competence Centers für alle zentraleuropäischen Aktivitäten in der Lebensversicherung werden wir in 2002 institutionalisieren; unsere Erwartungen in diesem Zusammenhang sind neben grenzüberschreitendem Austausch von Produktlösungen die Entwicklung von Grundmodulen, die nach den jeweiligen lokalen Bedürfnissen kombiniert werden können.

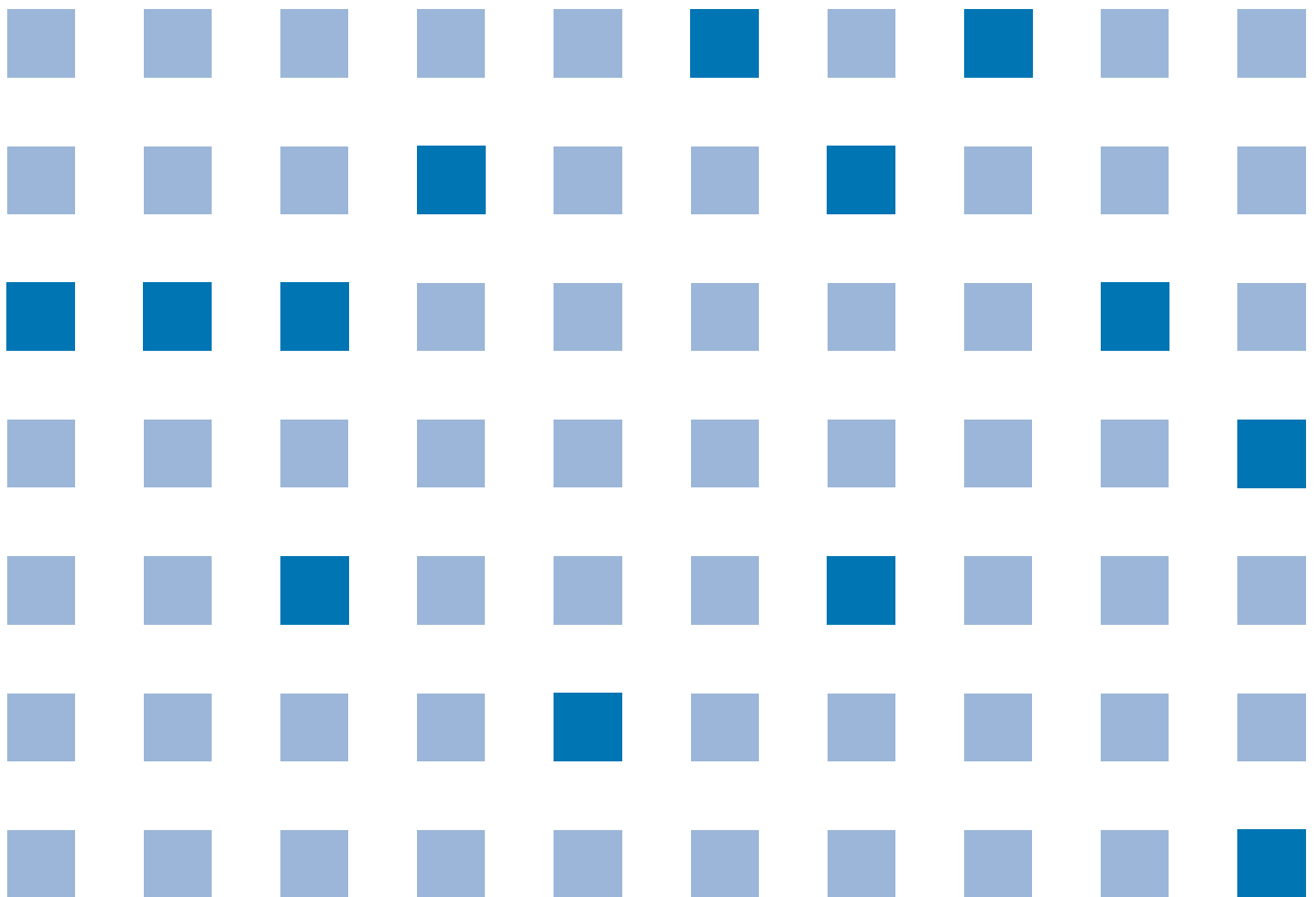
Die gesamten verrechneten Prämien der UNIQA Personenversicherung AG reduzierten sich in den ersten zwei Monaten durch die Rückgänge im Einmalerlagsbereich der Lebensversicherung um 4 % auf Tsd. € 200.937. Ohne Berücksichtigung des Rückganges in diesem Bereich war ein Anstieg von 2,2 % zu verzeichnen. Vom Gesamtwert entfallen auf die Krankenversicherung verrechnete Prämien in Höhe von Tsd. € 108.900; das entspricht einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von 3,1 %.

In der Lebensversicherung hielten sich die Prämien für Verträge mit laufender Prämienzahlung mit Tsd. € 49.560 in etwa auf Vorjahreshöhe. Durch den starken Prämienrückgang in der Einmalerlagsversicherung um über 31 % lagen die Gesamtprämien dieser Sparte mit Tsd. € 76.232 deutlich unter dem Vorjahresansatz. Die verrechneten Prämien der Unfallversicherung stiegen um 4,9 % auf Tsd. € 15.806.

In der Krankenversicherung verminderten sich die bezahlten Leistungen um 16,3 % auf Tsd. € 72.995. Auch in der Lebensversicherung waren sie mit Tsd. € 67.413 um 7,5 % geringer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. In der Unfallversicherung war ein Rückgang um 12,3 % auf Tsd. € 5.496 zu verzeichnen.

Bilanz der UNIQA Personenversicherung AG

zum 31. Dezember 2001



Bilanz der UNIQA Personenversicherung AG

zum 31. Dezember 2001

Aktiva

	Abteilung Kranken €	Abteilung Leben €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	6.840,00	36.409,34
B. Kapitalanlagen		
I. Grundstücke und Bauten	190.663.709,27	94.487.437,76
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.671.474,99	0,00
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	9.478.344,99	31.669.338,34
3. Beteiligungen	35.734.530,49	68.851.926,50
4. Schuldverschreibungen von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	12.062.011,07
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	242.391.982,79	1.100.495.405,66
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	453.416.204,05	1.431.094.015,54
3. Hypothekenforderungen	6.554.242,13	6.791.224,55
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	9.894.089,00
5. Sonstige Ausleihungen	213.679.605,56	375.199.355,76
6. Guthaben bei Kreditinstituten	153.147.601,44	328.100.000,00
7. Andere Kapitalanlagen	2.670.726,66	4.304.000,75
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	0,00	1.492.331,92
	1.309.408.422,37	3.464.441.136,85
C. Forderungen		
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	8.628.931,15	7.087.271,45
2. an Versicherungsvermittler	0,00	718.264,47
3. an Versicherungsunternehmen	0,00	1.121.141,75
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	101.027,54	553.689,88
III. Sonstige Forderungen	35.048.503,37	11.655.191,63
	43.778.462,06	21.135.559,18
D. Anteilige Zinsen	19.830.118,02	48.351.896,31
E. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	2.122.594,48	82.259,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	16.443.410,49	19.299.044,03
III. Andere Vermögensgegenstände	126.994,40	17.000,00
	18.692.999,37	19.398.303,03
F. Rechnungsabgrenzungsposten	210.350,34	312.182,11
G. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	12.137.165,41	14.451.837,63
	1.404.064.357,57	3.568.127.324,45

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge in der Abteilung Krankenversicherung nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die in der Abteilung Krankenversicherung zum 31. Dezember 2001 unter dem Posten Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe in Höhe von € 1.125.308.836,36 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen (= nur direkten) Geschäfts von € 1.124.446.104,22 und des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts von € 862.732,14. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 1.748.502,72.

Die unter dem Posten Prämienüberträge ausgewiesene Summe in Höhe von € 7.035,35 enthält nur die Prämienüberträge des eigenen (= nur direkten) Geschäfts.

Wien, am 1. März 2002

Dipl.-Ing. Karl Metzger e. h.

Ich bestätige, dass die Anlage der Deckungsstockwerte den hierfür geltenden Vorschriften entspricht.

Wien, am 26. März 2002

Mag. Lucia Hummer-Mair e. h.
Treuhänderin für den Deckungsstock
Krankenversicherung

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge in der Abteilung Lebensversicherung nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die in der Abteilung Lebensversicherung zum 31. Dezember 2001 unter dem Posten Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe in Höhe von € 3.143.969.026,93 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen (= nur direkten) Geschäfts von € 3.141.240.193,49 und des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts von € 2.728.833,44. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 24.885.706,56.

Abteilung Schaden-Unfall €	Gesamt 31.12.2001 €	Gesamt 31.12.2000 €
0,00	43.249,34	56.812,57
4.366.460,68	289.517.607,71	286.803.788,62
0,00	1.671.474,99	2.932.908,25
0,00	41.147.683,33	36.456.719,08
0,00	104.586.456,99	22.906,48
0,00	12.062.011,07	313.957,63
42.660.770,92	1.385.548.159,37	1.260.690.758,08
51.126.732,55	1.935.636.952,14	1.522.042.975,73
0,00	13.345.466,68	16.845.027,26
0,00	9.894.089,00	9.774.366,51
0,00	588.878.961,32	1.478.839.736,11
0,00	481.247.601,44	12.477.810,84
0,00	6.974.727,41	16.999.281,28
0,00	1.492.331,92	1.261.804,91
98.153.964,15	4.872.003.523,37	4.645.462.040,78
1.928.557,02	17.644.759,62	18.830.675,97
0,00	718.264,47	648.409,14
182.549,02	1.303.690,77	584.640,57
98.042,17	752.759,59	850.634,08
320.552,01	47.024.247,01	83.562.211,66
2.529.700,22	67.443.721,46	104.476.571,42
2.009.987,06	70.192.001,39	94.697.126,30
1.343,00	2.206.196,48	2.830.693,73
292.329,53	36.034.784,05	18.948.397,69
45.000,00	188.994,40	189.365,84
338.672,53	38.429.974,93	21.968.457,26
0,00	522.532,45	757.971,36
-26.589.003,04	0,00	0,00
76.443.320,92	5.048.635.002,94	4.867.418.979,69

Die unter dem Posten Prämienüberträge ausgewiesene Summe in Höhe von € 48.170.092,17 enthält die Prämienüberträge des eigenen (= nur direkten) Geschäfts von € 47.908.741,15 und des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts von € 261.351,02. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 2.836.393,00.

Wien, am 1. März 2002

Dir. Robert Hain e. h.

Ich bestätige, dass die Anlage der Deckungsstockwerte den hiefür geltenden Vorschriften entspricht.

Wien, am 5. April 2002

Mag. Alfred Lejsek e. h.
Treuhand für den Deckungsstock
Lebensversicherung

Passiva

A. Eigenkapital

- I. Grundkapital
 - Nennbetrag
- II. Kapitalrücklagen
 1. gebundene
 2. nicht gebundene
- III. Gewinnrücklagen
 1. Gesetzliche Rücklage gemäß § 130 Aktiengesetz
 2. Freie Rücklagen
- IV. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil
- V. Bilanzgewinn
 - davon Gewinnvortrag

B. Unversteuerte Rücklagen

- I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG
- II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen
- III. Sonstige unversteuerte Rücklagen

C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt

- I. Prämienüberträge
 1. Gesamtrechnung
 2. Anteil der Rückversicherer
- II. Deckungsrückstellung
 1. Gesamtrechnung
 2. Anteil der Rückversicherer
- III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
 1. Gesamtrechnung
 2. Anteil der Rückversicherer
- IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung
 - Gesamtrechnung
- V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer
 1. Gesamtrechnung
 2. Anteil der Rückversicherer
- VI. Schwankungsrückstellung
- VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen
 1. Gesamtrechnung
 2. Anteil der Rückversicherer

D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

- I. Steuerrückstellungen
- II. Sonstige Rückstellungen

E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft

F. Sonstige Verbindlichkeiten

- I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft
 1. an Versicherungsnehmer
 2. an Versicherungsvermittler
 3. an Versicherungsunternehmen
- II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft
- III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute
- IV. Andere Verbindlichkeiten

G. Rechnungsabgrenzungsposten

Abteilung Kranken €	Abteilung Leben €	Abteilung Schaden-Unfall €	Gesamt 31.12.2001 €	Gesamt 31.12.2000 €
14.600.000,00	23.088.732,00	0,00	37.688.732,00	37.688.732,00
25.335.137,78	76.674.806,53	6.008.073,78	108.018.018,09	108.018.018,10
0,00	823.485,59	0,00	823.485,59	823.485,59
981.083,26	0,00	0,00	981.083,26	981.083,26
10.292.828,66	14.672.610,24	3.052.259,04	28.017.697,94	23.779.578,08
0,00	1.325.928,18	0,00	1.325.928,18	0,00
2.169.069,22	15.831.644,51	898.226,30	18.898.940,03	18.849.413,58
0,00	5.047,58	0,00	5.047,58	170.995,30
53.378.118,92	132.417.207,05	9.958.559,12	195.753.885,09	190.140.310,61
23.986.872,69	13.077.507,19	1.536.972,48	38.601.352,36	39.927.280,54
18.042.883,63	4.161.982,17	0,00	22.204.865,80	22.435.030,02
4.497.045,92	699.308,38	0,00	5.196.354,30	7.039.877,32
46.526.802,24	17.938.797,74	1.536.972,48	66.002.572,46	69.402.187,88
7.035,35	48.170.092,17	6.000.816,63	54.177.944,15	53.165.423,58
0,00	-2.836.393,00	-2.934.486,05	-5.770.879,05	-5.228.266,41
1.125.308.836,36	3.143.969.026,93	0,00	4.269.277.863,29	4.093.365.340,76
-1.748.502,72	-24.885.706,56	0,00	-26.634.209,28	-21.610.209,93
106.148.349,41	37.239.731,61	91.332.072,94	234.720.153,96	239.595.184,18
0,00	-5.210.985,14	-41.583.953,52	-46.794.938,66	-47.094.994,08
9.021.200,59	0,00	0,00	9.021.200,59	7.582.216,16
49.213.190,78	147.630.871,51	12.585,08	196.856.647,37	197.531.213,37
0,00	-100.000,00	0,00	-100.000,00	-36.336,42
0,00	0,00	3.773.500,00	3.773.500,00	2.153.078,06
839.526,00	101.198,00	247.000,00	1.187.724,00	2.335.388,55
0,00	505.504,04	-129.000,00	376.504,04	404.458,48
1.288.789.635,77	3.344.583.339,56	56.718.535,08	4.690.091.510,41	4.522.162.496,30
146.508,43	16.942.389,55	2.840.963,49	19.929.861,47	18.393.494,33
734.175,34	859.994,76	0,00	1.594.170,10	1.043.038,99
880.683,77	17.802.384,31	2.840.963,49	21.524.031,57	19.436.533,32
1.748.502,72	27.912.009,61	74.699,17	29.735.211,50	25.794.617,46
4.118.266,63	23.612.788,38	1.944.190,16	29.675.245,17	20.566.856,53
458.692,36	37.505,20	0,00	496.197,56	46.317,06
2.224.967,24	351.855,93	67.279,13	2.644.102,30	3.004.739,40
158.971,12	657.290,55	3.086.922,40	3.903.184,07	5.899.393,35
22,90	0,00	0,00	22,90	0,00
5.463.037,04	2.478.899,84	215.199,89	8.157.136,77	10.379.696,10
12.423.957,29	27.138.339,90	5.313.591,58	44.875.888,77	39.897.002,44
316.656,86	335.246,28	0,00	651.903,14	585.831,68
1.404.064.357,57	3.568.127.324,45	76.443.320,92	5.048.635.002,94	4.867.418.979,69

Gewinn- und Verlustrechnung der UNIQA Personenversicherung AG

vom 1. Jänner 2001 bis zum 31. Dezember 2001

Krankenversicherung

	€	€	2001 €	2000 €
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Abgegrenzte Prämien			599.671.814,82	577.888.118,11
a) Verrechnete Prämien		598.959.041,32		577.010.527,87
aa) Gesamtrechnung	599.035.763,34			577.080.664,71
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-76.722,02			-70.136,84
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		712.773,50		877.590,24
Gesamtrechnung	712.773,50			877.590,24
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts			87.472.782,26	85.369.831,40
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge			243.193,64	142.714,88
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			-492.523.964,20	-478.551.854,37
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-490.781.541,80		-478.362.756,42
aa) Gesamtrechnung	-490.948.456,43			-478.642.417,27
ab) Anteil der Rückversicherer	166.914,63			279.660,85
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-1.742.422,40		-189.097,95
ba) Gesamtrechnung	-1.732.649,50			-189.097,95
bb) Anteil der Rückversicherer	-9.772,90			0,00
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			-74.022.745,58	-66.478.894,50
Deckungsrückstellung		-74.022.745,58		-66.478.894,50
Gesamtrechnung	-74.022.745,58			-66.478.894,50
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			-9.199.612,24	-7.354.069,79
a) Gesamtrechnung	-9.201.218,89			-7.354.069,79
b) Anteil der Rückversicherer	1.606,65			0,00
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			-12.100.000,00	-7.557.974,75
Gesamtrechnung	-12.100.000,00			-7.557.974,75
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			-92.526.500,15	-94.238.126,56
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-54.504.396,14		-54.728.085,04
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-38.033.463,44		-39.519.783,89
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		11.359,43		9.742,37
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			-1.222.953,53	-1.683.136,24
10. Versicherungstechnisches Ergebnis			5.792.015,02	7.536.608,18
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Versicherungstechnisches Ergebnis			5.792.015,02	7.536.608,18
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge			107.052.365,05	99.536.077,99
a) Erträge aus Beteiligungen		796,13		167.580,29
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten		10.996.759,30		9.755.694,47
davon verbundene Unternehmen		480.810,10		1.067.191,49
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		65.602.120,57		62.063.996,01
davon verbundene Unternehmen		529.262,61		925.320,99
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		25.129.361,71		24.458.849,91
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		5.323.327,34		3.089.957,31
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			-19.579.582,79	-14.166.246,59
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-2.067.722,02		-1.353.356,48
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-16.928.957,19		-12.334.056,17
c) Zinsaufwendungen		-130.242,76		-165.095,82
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-205.711,58		-123.648,38
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen		-246.949,24		-190.089,74
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge			-87.472.782,26	-85.369.831,40
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge			96.038,46	73.432,06
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen			-49.287,31	-35.417,62
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			5.838.766,17	7.574.622,62

Gewinn- und Verlustrechnung der UNIQA Personenversicherung AG

vom 1. Jänner 2001 bis zum 31. Dezember 2001

Lebensversicherung

	€	€	2001 €	2000 €
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Abgegrenzte Prämien			361.744.007,24	331.203.102,77
a) Verrechnete Prämien		361.663.312,61		331.436.875,92
aa) Gesamtrechnung	369.173.498,54			338.494.236,74
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-7.510.185,93			-7.057.360,82
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		80.694,63		-233.773,15
ba) Gesamtrechnung	-595.621,53			-830.992,61
bb) Anteil der Rückversicherer	676.316,16			597.219,46
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts			221.524.407,84	225.437.946,96
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge			127.281,10	148.412,47
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			-385.225.454,59	-354.247.116,94
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-380.322.185,85		-354.825.591,54
aa) Gesamtrechnung	-384.077.582,11			-358.423.880,32
ab) Anteil der Rückversicherer	3.755.396,26			3.598.288,78
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-4.903.268,74		578.474,60
ba) Gesamtrechnung	-5.174.069,59			293.684,15
bb) Anteil der Rückversicherer	270.800,85			284.790,45
5. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen			9.790.083,00	-3.831.939,92
a) Deckungsrückstellung				
aa) Gesamtrechnung		6.346.854,13		-6.435.585,96
ab) Anteil der Rückversicherer		3.461.546,78		2.349.291,12
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
Anteil der Rückversicherer		-18.317,91		254.354,92
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			-110.000.000,00	-106.102.337,89
Gesamtrechnung		-110.000.000,00		-106.102.337,89
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			-68.371.789,43	-69.306.447,29
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-45.984.398,05		-42.816.527,84
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-22.878.126,05		-27.030.675,04
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		490.734,67		540.755,59
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			-2.055.872,83	-2.169.076,65
9. Versicherungstechnisches Ergebnis			27.532.662,33	21.132.543,51
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Versicherungstechnisches Ergebnis			27.532.662,33	21.132.543,51
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge			290.476.933,50	287.710.895,09
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten		6.269.151,01		3.850.840,49
davon verbundene Unternehmen		94.491,18		204.390,09
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		200.717.845,18		208.491.743,82
davon verbundene Unternehmen		1.492.548,33		1.283.886,74
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		61.547.063,96		50.445.676,59
d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		21.942.873,35		24.922.634,19
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			-68.952.525,66	-62.272.948,13
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-1.187.200,69		-1.071.748,12
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-56.826.587,34		-41.343.925,43
c) Zinsaufwendungen		-2.819.239,82		-3.215.297,82
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-2.241.639,19		-3.380.323,86
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen		-5.877.858,62		-13.261.652,90
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge			-221.524.407,84	-225.437.946,96
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge			141,93	90,23
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen			0,00	-3,63
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			27.532.804,26	21.132.630,11

Gewinn- und Verlustrechnung der UNIQA Personenversicherung AG

vom 1. Jänner 2001 bis zum 31. Dezember 2001

Schaden- und Unfallversicherung

	€	€	2001 €	2000 €
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Abgegrenzte Prämien			33.949.563,00	32.781.746,46
a) Verrechnete Prämien		34.047.909,57		32.553.506,36
aa) Gesamtrechnung	68.900.803,74			68.157.378,14
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-34.852.894,17			-35.603.871,78
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		-98.346,57		228.240,10
ba) Gesamtrechnung	32.449,23			173.857,83
bb) Anteil der Rückversicherer	-130.795,80			54.382,27
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge			56.657,44	54.361,36
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			-15.395.640,65	-13.921.280,34
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-21.370.798,45		-21.586.677,61
aa) Gesamtrechnung	-38.510.354,31			-35.906.763,80
ab) Anteil der Rückversicherer	17.139.555,86			14.320.086,19
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		5.975.157,80		7.665.397,27
ba) Gesamtrechnung	4.787.738,43			5.148.039,07
bb) Anteil der Rückversicherer	1.187.419,37			2.517.358,20
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			-17.454.815,52	-14.293.970,24
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-20.511.361,23		-17.540.429,29
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-8.251.360,00		-9.252.434,24
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		11.307.905,71		12.498.893,29
5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			-241.983,88	-337.312,14
6. Veränderung der Schwankungsrückstellung			-1.620.421,94	124.343,22
7. Versicherungstechnisches Ergebnis			-706.641,55	4.407.888,32
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Versicherungstechnisches Ergebnis			-706.641,55	4.407.888,32
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge			4.039.904,58	5.152.377,24
a) Erträge aus Beteiligungen		0,00		333.568,31
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten		83.562,38		93.451,10
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		3.955.184,97		2.678.593,41
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0,00		401.366,75
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		1.157,23		1.645.397,67
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			-719.898,55	-717.529,37
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-188.337,70		-105.129,33
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-165.467,65		-123.134,97
c) Zinsaufwendungen		-365.859,35		-483.657,53
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0,00		-1.453,46
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen		-233,85		-4.154,08
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge			16,74	15,10
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen			-14.948,87	-27.365,28
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			2.598.432,35	8.815.386,01

Gewinn- und Verlustrechnung der UNIQA Personenversicherung AG

vom 1. Jänner 2001 bis zum 31. Dezember 2001

Gesamt

	€	2001 €	2000 €
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		35.970.002,78	37.522.638,74
Krankenversicherung	5.838.766,17		7.574.622,62
Lebensversicherung	27.532.804,26		21.132.630,11
Schaden- und Unfallversicherung	2.598.432,35		8.815.386,01
2. Steuern vom Einkommen		-14.911.677,54	-11.795.373,89
3. Jahresüberschuss		21.058.325,24	25.727.264,85
4. Auflösung von Rücklagen		2.586.629,56	2.474.543,18
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	743.106,64		1.015.126,37
b) Auflösung sonstiger unsteuerter Rücklagen	1.843.522,92		1.459.416,81
5. Zuweisung an Rücklagen		-4.751.062,35	-9.523.389,75
a) Zuweisung an die Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	-512.942,49		-3.698.824,77
b) Zuweisung an sonstige unsteuerter Rücklagen	0,00		-1.402.466,37
c) Zuweisung an freie Rücklagen	-4.238.119,86		-4.422.098,61
6. Jahresgewinn		18.893.892,45	18.678.418,28
7. Gewinnvortrag		5.047,58	170.995,30
8. Bilanzgewinn		18.898.940,03	18.849.413,58

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2001 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt unter Berücksichtigung des IWD-Geschäftes in allen drei Abteilungen sowohl das direkte als auch das indirekte Versicherungsgeschäft.

II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

AKTIVA

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen von 20 % bis 25 % p. a., angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen von 2 bis 3 % bemessen. Auf Grund des Budgetbegleitgesetzes 2001 wurde im Berichtsjahr in jenen Fällen, in welchen bisher ein Abschreibungssatz von 4 % für Gebäude angewendet wurde, eine Verminderung auf 3 % vorgenommen. Instandsetzungsaufwendungen bei Gebäuden, die für Wohnzwecke an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt. Im Berichtsjahr erfolgten zusätzlich außerordentliche Abschreibungen in Höhe von Tsd. € 40 (2000: Tsd. € 0).

Sämtliche Wertpapiere sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet; die gesamten außerplanmäßigen Abschreibungen der Kapitalanlagen betragen im Geschäftsjahr Tsd. € 65.865 (2000: Tsd. € 43.847).

An verbundene bzw. an Beteiligungsunternehmen gewährte Darlehen, Hypothekenforderungen, Vorauszahlungen auf Polizzen und sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird. Bei den sonstigen Ausleihungen wird das Zuzählungsdisagio auf die Laufzeit verteilt. Die noch nicht vereinnahmten Disagio-beträge werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichend einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen direkt von den Nennbeträgen abgezogen werden. Lediglich die zu den Prämienforderungen gebildeten Wertberichtigungen werden unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Bewertung der sonstigen Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

PASSIVA

Direktes Geschäft

Im direkten Lebensversicherungsgeschäft werden die Prämienüberträge nach der im Geschäftsplan vorgesehenen Höhe bzw. nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen gebildet. Die Prämienüberträge des direkten Geschäftes der Schaden- und Unfallversicherung werden zeitanteilig berechnet. Der Kostenabschlag beträgt 15 % (Tsd. € 1.050; 2000: Tsd. € 1.047). Die Prämienüberträge des direkten Geschäftes der Krankenversicherung werden zeitanteilig berechnet.

Die Deckungsrückstellung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Dabei wird sowohl in der Abteilung Kranken als auch in der Abteilung Leben den Bestimmungen des § 24 a VAG Rechnung getragen.

Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfallen Tsd. € 760.628 (2000: Tsd. € 742.325) auf zugeteilte Gewinnanteile und Tsd. € 34.030 (2000: Tsd. € 35.218) auf bereits zugesagte, aber noch nicht zugeteilte Gewinnanteile.

Die wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung sind:

Tarifgruppe:	Sterbetafel	Zinssatz	Zillmerquote* (‰ der Versicherungs- summe bzw. ‰ der Prämiensumme)	Jährliche Ver- waltungskosten bei prämiensfreien Verträgen (in ‰ der Versiche- rungssummen)
Kapitalversicherung	1, 2, 3, 8, 9	3 %; 3,25 %; 3,5 %; 4 %; 2,25 %	35 bzw. 30	0,5; 0,7; 1
Erlebensversicherung	3, 6, 7, 8, 9	3 %; 3,25 %; 3,5 %; 4 %	0, 30 bzw. 12	0,5; 0,7
Risikoversicherung	5, 8, 9	3 %; 3,25 %; 4 %	0	0 bzw. 0,5
Rentenversicherung	4, 6, 7, 10	3 %; 2,25 %	30 bzw. 24	0,5

*) Die angegebenen Sätze beziehen sich nur auf Einzelversicherungen.

- Sterbetafeln:
- 1 Österreich-ungarische Sterbetafel, Männer, für gemischte Versicherungen (AHMG)
 - 2 Allgemeine Deutsche Sterbetafel für das Jahrzehnt 1901–1910
 - 3 Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/26, Männer 3 %
 - 4 Leipziger Rentensterbetafel 3 %
 - 5 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1949/51, Männer 3 %
 - 6 Österreichische Volkssterbetafel für Männer 1959/61 RR67 3 %
 - 7 Rentensterbetafel EROM 1950, EROF 1950 3 %
 - 8 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980/82, Männer 3 %
 - 9 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92 Männer/Frauen
 - 10 Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich AVÖ 1996 R

In der Krankenversicherung wird die Rückstellung für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle entsprechend den in den ersten Monaten für das Vorjahr abgewickelten Leistungen und unter Berücksichtigung der Rückstandsveränderung aus der Leistungsabrechnung bemessen. Die von der Rückstellung in Abzug gebrachten Regresse werden einzeln bewertet.

Im direkten Lebensversicherungsgeschäft und in der Schaden- und Unfallversicherung wurde die Rückstellung auf der Grundlage einer Einzelbewertung ermittelt.

Versicherungsfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden in der Lebensversicherung und in der Schaden- und Unfallversicherung grundsätzlich zum Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen.

Für Spätschäden werden sowohl in der Lebensversicherung als auch in der Schaden- und Unfallversicherung Vorsorgen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet.

Die Schadenregulierungskostenrückstellungen werden nach den Regelungen des § 81 I Abs. 1 VAG gebildet. Die Bewertung erfolgt nach der vom Versicherungsverband empfohlenen Methode und ergab in der Krankenversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 2.111 (31.12.2000: Tsd. € 1.856), in der Lebensversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 93 (31.12.2000: Tsd. € 330) und in der Schaden- und Unfallversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 1.271 (31.12.2000: Tsd. € 1.663). Von der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Krankenversicherung wurden Regressforderungen in Höhe von Tsd. € 371 (31.12.2000: Tsd. € 409) abgezogen.

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen BGBl. Nr. 545/1991 bzw. den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81 m Abs. 5 VAG) berechnet. Für das direkte Geschäft wurde eine Erhöhung der Rückstellung von Tsd. € 1.620 (2000: Verminderung von Tsd. € 124) ermittelt.

In der Krankenversicherung entwickelte sich die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer wie folgt:

	Tsd. €
Stand am 1.1.2001	46.995
abzüglich Auszahlungen im Geschäftsjahr 2001	-9.882
	37.113
zuzüglich Zuführung aus dem Jahresüberschuss 2001	12.100
Stand am 31.12.2001	49.213

Auf Grund der mit Tsd. € 12.100 (2000: Tsd. € 7.558) im Berichtsjahr erfolgten Dotierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer wurde bedingungsgemäß für schadenfrei gebliebene Versicherungen mit tariflich vorgesehener Prämienrückerstattung die Höhe der Prämienrückerstattung wie folgt festgesetzt:

- 1.1. Für die Tarife 4A9., 5A9., 6A9., 4B9., A8., FL9., FB9. sowie bei Kombinationen dieser Tarife mit den unter 3.1. und 3.2. angeführten Tarifserien
- 1.2. Für die Tarife AH., AB..

16 % der JAHRESPRÄMIEN

- 2.1. Für die Tarife 3A9., A21., A31., A51., 2.A, 3.A, 5.A sowie bei Kombinationen dieser Tarife mit den unter 3.1. und 3.2. angeführten Tarifserien
- 2.2. Für die Tarifserien HS., HT., H2., H3., H4., H6..
- 2.3. Für die Tarife AO25, B201, BKK0, KF5.

12 % der JAHRESPRÄMIEN

- 3.1. Für die Tarifserien 0V., 2S., V., 4S., 8S., 9S., BT., KF2., S..., SN., WB., MBS.
- 3.2. Für die Tarifserien BK., MF., MG., MK., MN., MS., MB0. bis MB9.
- 3.3. Für die Tarife W..., X..., UTC., GG., BG., VG ..

8 % der JAHRESPRÄMIEN

- 4. Bei den Tarifen A0, A8 bis A11, AK2., M1., ME., MV., G1., GE., K..., KG., KR., P3, P5, P10, P15, P20 richtet sich die Höhe der Vergütung nach der Vergütung der dazu bestehenden oben angeführten Tarife.

Für das neue Tarifwerk ist bei mehreren schadenfreien Jahren eine Prämienrückerstattung vorgesehen, die personenbezogen ist und sich in Prozenten der Jahresprämie bemisst. Die Serien QG., QB., QS., QN., QH., QL., QA., QR., QW.. sowie der Tarif QL90 nehmen daran teil.

Derzeit gilt folgende Staffel:

Schadenfreiheit 2 Jahre: PRE ist 8 % der Jahresprämie

Schadenfreiheit 4 Jahre: PRE ist 12 % der Jahresprämie

Schadenfreiheit 6 Jahre: PRE ist 16 % der Jahresprämie

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Krankenversicherung enthält die Beträge, die auf Grund des Geschäftsplanes für Prämienrückerstattungen an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um Tsd. € 38.695 (31.12.2000: Tsd. € 34.786).

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Lebensversicherung enthält die Beträge, die auf Grund des Geschäftsplanes für die Gewinnbeteiligung an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um Tsd. € 62.331 (31.12.2000: Tsd. € 35.664).

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im direkten Lebensversicherungsgeschäft zeigt im Eigenbehalt folgende Entwicklung:

	Tsd. €
Stand am 1.1.2001	150.451
den Versicherungsnehmern zum 31.12.2001 gutgeschriebene Gewinnanteile	-100.548
Vorwegdividende	-12.114
	37.789
Zuführung aus dem Jahresüberschuss 2001	109.442
Stand am 31.12.2001	147.231

Die Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung wird nach dem Zuteilungsmodus der einzelnen Gewinnverbände in drei Gruppen gebildet.

1) Alle nach den Gewinnverbänden II bis VI, VIII bis X, XII und XIII anspruchsberechtigten Verträge erhalten zum jeweiligen Jahrestag des Versicherungsendes im Zeitraum 1.7.2002–30.6.2003 nachstehend angeführte Gewinngutschriften zur Zuteilung:

Verträge gegen Einmalerlag in Abhängigkeit der Sekundärmarktrendite für Bundesanleihen (GV II bis VI)

- einen Zinsgewinnanteil in Abhängigkeit des Versicherungsbeginns für Verträge ab 10/1991 und einer Einmalprämie von mindestens € 7.267,30 bzw. ab 7/1993 (mit Ausnahme von Rentenverträgen von 5/1994 bis 7/1995 bzw. ab 8/1995, sofern die Aufschubdauer 15 Jahre bzw. ab 4/1996 14 Jahre überschreitet).
- einen Schlussgewinnanteil bei Erlebensfähigkeit in Höhe des Zinsgewinnanteils der halben Erlebenssumme für Kapitalversicherungen von 11/1994 bis 3/1995.

Verträge gegen Einmalerlag in Abhängigkeit der Sekundärmarktrendite für Bundesanleihen (GV VIII und IX)

- einen Zinsgewinnanteil in Abhängigkeit des Versicherungsbeginns für Verträge ab 1.1.1999.

Gewinnverbände II bis VI (außer Einmalerläge nach Sekundärmarktrendite)

- einen Zinsgewinnanteil von 2,0 % bzw. 2,5 % für Rentenversicherungen gegen Einmalprämie von 5/1994 bis 7/1994 und 3,25 % von 8/1994 bis 9/1994 der Deckungsrückstellung am Beginn des jeweiligen Versicherungsjahres (bei einem Vorgriff auf die Gewinnbeteiligung in Höhe von 2 % gibt es derzeit keinen zusätzlichen Zinsgewinn für flüssige „Bonusrenten“).

- einen Zusatzgewinnanteil für prämienpflichtige Verträge (ausgenommen Überlebensrenten) in folgender Höhe:

	ohne	bzw. mit Wertanpassung
Rentenversicherungen (GV IV)	1,0 ‰	2,0 ‰ des Rentenbarwerts
Erlebensversicherungen (GV IV)	1,0 ‰	2,0 ‰ der Erlebenssumme
Kapitalversicherungen ab 5/1992 (GV V & VI)	2,0 ‰	3,0 ‰ der Ablebenssumme
sonstige Kapitalversicherungen (GV II/III)	2,5 ‰	4,0 ‰ der Ablebenssumme

- einen Schlussgewinnanteil bei Erlebensfähigkeit in Höhe des Zinsgewinnanteils sowohl von der Erlebenssumme bzw. vom Rentenbarwert als auch von dem zum Ende des vorletzten Versicherungsjahres bereits erworbenen Gewinnkapital, sofern die Prämien voll bezahlt sind bzw. auch für nach dem 16.10.1989 eingereichte Einmalprämien mit anteiliger Kürzung bei Laufzeiten kleiner als 10 Jahre. In den Gewinnverbänden V & VI wird der Schlussgewinnanteil aus der Erlebenssumme ab einer Laufzeit von 10 Jahren auf die letzten 5 Jahre verteilt.

Gewinnverbände VIII und IX (Kapital-, Erlebens- und Rententarife gegen laufende Prämienzahlung bzw. gegen Einmalerlag bei einer Dauer ab 15 Jahren mit Beginn ab 1.1.1999)

Für diese Gewinnverbände werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Aufzinsungsfaktor: 5,0 %;
- b) Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß (3 % bei allen Rententartifen; bei Kapital- und Erlebensstarifen mit Versicherungsbeginn bis 30.6.2000 im Falle laufender Prämienzahlung 4 %, bei Verträgen gegen Einmalerlag 3,5 % und bei Versicherungen mit Versicherungsbeginn ab 1.7.2000 3,25 %);
- c) Zusatzgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung): 2 ‰ der Versicherungssumme, die im Ablebensfall zur Auszahlung gelangt bzw. 1,5 ‰ der Erlebensversicherungssumme/Ablösekapital von Erlebens- oder Rentenversicherungen;
- d) Schlussgewinnanteil: in der Höhe eines Zinsgewinnanteiles von der vertraglichen Erlebenssumme (Rentenbarwert) multipliziert mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer; nur wenn die vertragmäßige Prämienzahlungsdauer erfüllt ist und der Vertrag durch Erleben des Versicherungsendes beendet wird.

Gewinnverbände XII und XIII (Kapital- und Rententarife mit spezieller Veranlagung)

Für diese Gewinnverbände werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Aufzinsungsfaktor: 6,75 %;
- b) Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß 2,25 %;
- c) Zusatzgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung): 2 ‰ der Versicherungssumme, die im Ablebensfall zur Auszahlung gelangt bzw. 1,5 ‰ der Erlebensversicherungssumme/Ablösekapital von Erlebens- oder Rentenversicherungen.

Gewinnverband X (Pensionszusatzversicherung ab 1.1.2000)

Für diesen Gewinnverband werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Aufzinsungsfaktor: 6,375 %;
- b) Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß 3 %;
- c) Summen/Zusatzgewinnanteil: 1,0 ‰ des Ablösekapitals;
- d) Schlussgewinnanteil: in der Höhe eines Zinsgewinnanteiles vom vertraglichen Rentenbarwert multipliziert mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer; nur wenn die vertragsmäßige Prämienzahlungsdauer erfüllt ist.

2) Für gewinnberechtigte Versicherungen nachfolgender Gewinnverbände werden Gewinnanteilsätze wie folgt erklärt und gelangen am 31.12.2002 zur Zuteilung:

Gewinnverband I (Kapitalversicherungen, abgeschlossen von 1/1955 bis 6/1965)

eine Dividende von 50 % der Jahresprämie; bereits erworbene Dividendenguthaben werden mit 5 % verzinst.

Gewinnverband A (Kapital- bzw. Erlebenszusatzversicherungen)

Für gewinnberechtigte Kapitalversicherungen wird ein Gewinnanteilsatz von 9,5 ‰ der gewinnberechtigten Versicherungssumme bzw. für Erlebenszusatzversicherungen ein Gewinnanteilsatz von 7,6 ‰ der gewinnberechtigten Erlebensversicherungssumme festgesetzt.

Gewinnverband B (Kapital- bzw. Erlebenszusatzversicherungen)

Für gewinnberechtigte Kapitalversicherungen bzw. für gewinnberechtigte Erlebenszusatzversicherungen, lebenslängliche Ablebensversicherungen und Rentenversicherungen mit Ablebenssumme (in der Aufschubdauer) werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe festgesetzt:

- a) Zinsgewinnanteil in Höhe von 2,0 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung;
- b) Summengewinnanteil in Höhe von 3,25 ‰ von der Versicherungssumme von prämienpflichtigen Versicherungen, die im Ablebensfall zur Auszahlung gelangt bzw. ein Summengewinnanteil in Höhe von 1,5 ‰ der Erlebensversicherungssumme von prämienpflichtigen Erlebenszusatzversicherungen;
- c) Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahre 2003 in der Höhe eines Zinsgewinnanteiles lt. Pkt. a) von der fälligen Versicherungssumme inkl. angesammelter Gewinnbeteiligung.

Gewinnverband R (Ablebensrisikoversicherung, Ablebensrisikozusatzversicherung, Zusatzversicherung Familienversorgung „Versicherte Zeitrente“, Familienzusatzversicherung und Dread-Disease-Versicherung)

a) Abrechnungsverbände: ER, TR, TREO, TR1K, TRZ, ZF, TZF und FAMZ

Für gewinnberechtigte Versicherungen und Zusatzversicherungen wird für das Versicherungsjahr, das im Kalenderjahr 2003 beginnt, der Gewinnanteilsatz in der Höhe von 60 % der vereinbarten Versicherungsleistung – einheitlich für alle Abrechnungsverbände – festgesetzt. Im Falle des Ablebens der versicherten Person kommt dieser Gewinnanteil als zusätzliche Versicherungsleistung zur Auszahlung.

b) Abrechnungsverbände: KT, KTZ und KTF

Für gewinnberechtigte Versicherungen und Zusatzversicherungen wird für das Versicherungsjahr, das im Kalenderjahr 2003 beginnt, der Gewinnanteilsatz in der Höhe von 30 % der vereinbarten Versicherungsleistung festgesetzt.

Gewinnverband für Rentensparbriefe nach Tarif VM bzw. VF und Gewinnverband C (Rentenversicherungen, die sich in der Aufschubdauer befinden)

Für gewinnberechtigte Rentenversicherungen die sich in der Aufschubdauer befinden, wird ein Gewinnanteilsatz von 7,6 ‰ des Ablösekapitals festgesetzt.

Gewinnverband F (Rentenversicherungen, die sich in der Aufschubdauer befinden)

Für gewinnberechtigte Erlebens- und Rentenversicherungen (in der Aufschubdauer) werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe festgesetzt:

a) Zinsgewinnanteil in Höhe von 2,0 % der geschäftsplanmäßig festgesetzten

Deckungsrückstellung;

b) Summengewinnanteil in Höhe von 1,5 ‰ vom Ablösekapital von prämienpflichtigen

Rentenversicherungen, das im Erlebensfall zur Auszahlung gelangt;

c) Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Ablösekapitals im Jahre 2003 in der Höhe eines Zinsgewinnanteiles lt. Pkt. a) vom fälligen Ablösekapital inkl. angesammelter Gewinnbeteiligung.

Gewinnverband LRM, C, F, BUZ und Z (Flüssige Rentenversicherungen)

Für flüssige gewinnberechtigte Rentenversicherungsverträge, die keine Bonusrente enthalten, wird ein Zinsgewinnanteil in Höhe von 2,0 % der geschäftsplanmäßig festgesetzten Deckungsrückstellung erklärt; für flüssige gewinnberechtigte Rentenversicherungsverträge, bei denen auch eine Bonusrente ausbezahlt wird, gibt es derzeit keinen zusätzlichen Zinsgewinnanteil.

Für alle gewinnberechtigten Versicherungsverträge, die nach einem Tarif des Austria Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit abgeschlossen wurden, wird die im Vorjahr für 2002 beschlossene Gewinnbeteiligung von 2 Monatsprämien um zusätzliche 3 Monatsprämien auf insgesamt 5 Monatsprämien erhöht; für 2003 sollen den gewinnberechtigten beitragspflichtigen Versicherungsverträgen vorläufig 2 Monatsprämien gutgeschrieben werden.

Für die Versicherungsverträge, die nach einem Tarif der Collegialität Versicherung auf Gegenseitigkeit abgeschlossen sind, wurden die im Jahr 2000 erklärten Gewinnanteile im Berichtsjahr gutgeschrieben. Weiters werden den am 31. Dezember 2002 anspruchsberechtigten Versicherungsverträgen des Gewinnverbandes L 3 Monatsprämien, jenen des Gewinnverbandes G Zinsgewinnanteile von 2,2 % sowie Summengewinnanteile von 3,0 ‰ und jenen des Gewinnverbandes R Zinsgewinnanteile von 2,2 % gutgeschrieben.

3) Risikoversicherungen mit Vorwegdividende

Für diese Gewinnverbände gilt:

Die Gewinnbeteiligung wird nur bei Versicherungen mit laufender Prämienzahlung gewährt. Die Gewinngutschrift erfolgt bereits für die erste Prämie in Form einer sofortigen Prämienermäßigung und gilt jeweils für ein Jahr. Eine Änderung des Gewinnbeteiligungssatzes kann auf Grund des Bilanzergebnisses für das dem Bilanzjahr folgende Jahr vorgenommen werden. Dieser neue Gewinnbeteiligungssatz kommt erstmals ab dem Jahrestag des Versicherungsbeginns, der dem 1.7. des dem Bilanzjahr folgenden Jahres folgt oder mit diesem zusammenfällt, zur Anwendung.

a) Gewinnverband VII (Risikoversicherungen)

- Abrechnungsverband 1

Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 40 % der Tarifbruttoprämie festgesetzt.

- Abrechnungsverband 2

Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 60 % der Tarifnettoprämie festgesetzt.

- Abrechnungsverband 3

Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 25 % der Tarifnettoprämie festgesetzt.

b) Gewinnverband XI (Prämienbefreiung bzw. Inv.Kapital bei Erwerbsunfähigkeit)

Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 50 % der Tarifnettoprämie festgesetzt.

Verwendung der Gewinnanteile:

- in den Gewinnverbänden VII und XI zur Prämienermäßigung
- in den Gewinnverbänden II, III und G zur Bildung zusätzlicher Versicherungssummen
- bei flüssigen Renten zur Erhöhung der Vorjahresrente
- in allen anderen zur verzinslichen Ansammlung

In der Schaden- und Unfallversicherung blieb die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im Berichtsjahr unverändert.

Indirektes Geschäft

Im indirekten Geschäft beruht die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf den Meldungen der Zedenten.

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) und der damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben wurden teilweise um ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen.

Sonstige Passiva

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Sonstige Angaben

Die auf fremde Währung lautenden Forderungen, anteiligen Zinsen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden grundsätzlich zum Devisenmittelkurs bewertet. Wertpapiere in Fremdwährung wurden mit den Devisenmittelkursen aus Vorjahren bzw. zum Anschaffungswert bilanziert.

III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Immaterielle Vermögens- gegenstände Tsd. €	Grundstücke und Bauten Tsd. €	Anteile an verbun- denen Un- ternehmen Tsd. €	Schuldverschr. von und Darl. an verbundene Unternehmen Tsd. €	Beteili- gungen Tsd. €	Darlehen an Beteili- gungsun- ternehmen Tsd. €
Stand 1.1.2001	57	286.804	2.933	36.457	23	314
Zugänge	72	14.695	0	5.797	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0	104.563	12.102
Abgänge	0	-3.979	0	-1.106	0	-95
Abschreibungen	-86	-8.002	-1.262	0	0	-259
Stand 31.12.2001	43	289.518	1.671	41.148	104.586	12.062

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2001 Tsd. €	31.12.2000 Tsd. €
Grundstücke und Bauten:		
Bewertung 1999 (zum Bewertungsstichtag 31.12.1998)	584.038	590.789
Bewertung 2000	7.904	7.904
Bewertung 2001	2.330	0
Gesamt	594.272 ¹⁾	598.693 ¹⁾
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen:		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.671 ²⁾	2.933 ²⁾
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	41.148 ³⁾	36.457 ³⁾
3. Beteiligungen	138.652 ²⁾	23 ²⁾
4. Schuldverschreibungen von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.382 ^{3,4)}	314 ³⁾
Sonstige Kapitalanlagen:		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.398.514 ⁴⁾	1.329.534 ⁴⁾
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.992.115 ⁴⁾	1.563.794 ⁴⁾
3. Hypothekenforderungen	13.345 ³⁾	16.845 ³⁾
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	9.894 ³⁾	9.774 ³⁾
5. Sonstige Ausleihungen	588.879 ³⁾	1.478.840 ³⁾
6. Guthaben bei Kreditinstituten	481.248 ³⁾	12.478 ³⁾
7. Andere Kapitalanlagen	6.975 ³⁾	17.002 ³⁾
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	1.492³⁾	1.262³⁾

1) Die Wertermittlung der Grundstücke und Bauten erfolgte unter Beachtung des Liegenschaftsbewertungsgesetzes auf Basis der jeweiligen Sach- und Ertragswerte.

2) Die Wertermittlung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen erfolgte auf Basis von Markt- bzw. Transaktionspreisen. Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung wurden, wenn keine Markt- bzw. Transaktionspreise vorlagen, mit dem Buchwert bewertet.

3) Bewertung mit den Nennwerten bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

4) Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten.

Der Grundwert (Buchwert) bebauter Grundstücke beträgt Tsd. € 74.866 (31.12.2000: Tsd. € 73.670).

Die nicht durch Versicherungsverträge besicherten Sonstigen Ausleihungen betreffen mit Tsd. € 560.089 (2000: Tsd. € 1.448.030) im Wesentlichen Forderungen gegenüber Institutionen des öffentlichen Rechtes.

Die Sonstigen Forderungen enthalten wesentliche Erträge in Höhe von Tsd. € 4.366 (2000: Tsd. € 15.515), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Stornorückstellung.

In den Anderen Verbindlichkeiten sind wesentliche Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 2.184 (2000: Tsd. € 3.323) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Von den Anderen Verbindlichkeiten entfallen Tsd. € 2.934 (31.12.2000: Tsd. € 2.052) auf Verbindlichkeiten aus Steuern.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31.12.2001 (2000) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stammen:

	Verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	31.12.2001 Tsd. €	31.12.2000 Tsd. €	31.12.2001 Tsd. €	31.12.2000 Tsd. €
Andere Kapitalanlagen	0	0	1.453	1.453
Ford. aus dem direkten Vers.-Geschäft an Versicherungsnehmer	1	5	0	0
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	388	79	0	0
Sonstige Forderungen	29.631	62.674	8	7
Anteilige Zinsen	40	369	151	0
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	2.818	5.393	0	0
Andere Verbindlichkeiten	3.039	5.059	0	1

IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

	2001 Tsd. €	2000 Tsd. €
Direktes Geschäft		
Einzelversicherung	399.548	381.695
Gruppenversicherung	198.460	194.435
	598.008	576.130
Indirektes Geschäft		
Gruppenversicherung	1.028	951
Direktes und indirektes Geschäft gesamt	599.036	577.081

Der Erfolg aus der abgegebenen Rückversicherung in der Krankenversicherung im direkten Geschäft beträgt Tsd. € +93 (2000: Tsd. € +219).

Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung gliedern sich wie folgt auf:

	2001 Tsd. €	2000 Tsd. €
Direktes Geschäft	368.108	337.347
Indirektes Geschäft	1.065	1.148
	369.173	338.494

Die Prämien der Lebensversicherung aus dem direkten Geschäft setzen sich wie folgt zusammen:

	2001 Tsd. €	2000 Tsd. €
Einzelversicherungen	352.774	320.736
Gruppenversicherungen	15.334	16.610
	368.108	337.347
Verträge mit laufenden Prämien	276.460	272.085
Verträge mit Einmalprämien	91.648	65.261
	368.108	337.347
Verträge mit Gewinnbeteiligung	360.570	329.541
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	7.538	7.805
	368.108	337.347

Der Erfolg aus der abgegebenen Rückversicherung der Lebensversicherung betrug im Geschäftsjahr aus dem direkten Geschäft Tsd. € +1.127 (2000: Tsd. € +578) und aus dem indirekten Geschäft Tsd. € –1 (2000: Tsd. € –11). Im Rahmen des indirekten Geschäfts werden abgegrenzte Prämien von Tsd. € 429 (2000: Tsd. € 422) ein Jahr zeitverschoben erfasst.

Die fondsgebundene Lebensversicherung wurde nicht betrieben.

In der Krankenversicherung wurde mit Tsd. € 87.473 (2000: Tsd. € 85.370) und in der Lebensversicherung mit Tsd. € 221.524 (2000: Tsd. € 225.438) gemäß § 16 RLVVU der Saldo aus den Erträgen aus Kapitalanlagen und den Zinsenerträgen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen und der Zinsaufwendungen in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen beiden Abteilungen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden.

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2001 (2000) wie folgt auf:

	GESAMTRECHNUNG				Rückversicherungssaldo Tsd. €
	Verrechnete Prämien Tsd. €	Abgegrenzte Prämien Tsd. €	Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. €	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. €	
Direktes Geschäft					
Unfallversicherung	67.596	67.477	33.597	28.454	–4.185
Luftfahrtversicherung	1.054	1.195	170	277	–1.206
	68.650	68.672	33.767	28.731	–5.391
	(67.887)	68.096	30.580	26.758	–6.221)
Indirektes Geschäft					
Sonstige Versicherungen	251	261	–44	32	42
	(270)	235	178	35	8)
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	68.901	68.933	33.723	28.763	–5.349
	(68.157)	68.331	30.758	26.793	–6.213)

In den angeführten Rückversicherungssalden sind die Prämien, die Versicherungsleistungen, die Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen und die Provisionen enthalten.

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von Tsd. € 42.204 (2000: Tsd. € 36.435) an.

Die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen Tsd. € 2.447 (2000: Tsd. € 3.505). Von diesen Verlusten entfallen Tsd. € 1.017 (2000: Tsd. € 2.259) auf nicht festverzinsliche Wertpapiere, Tsd. € 373 (2000: Tsd. € 1.178) auf festverzinsliche Wertpapiere und Tsd. € 1.057 (2000: Tsd. € 68) auf Verluste aus dem Abgang von Liegenschaften.

Die Abschreibungen von Kapitalanlagen in Höhe von Tsd. € 73.921 (2000: Tsd. € 53.801) setzen sich in folgender Weise zusammen: Tsd. € 8.056 (2000: Tsd. € 9.954) Abschreibungen von Liegenschaften, Tsd. € 1.261 (2000: Tsd. € 0) Abschreibungen von Beteiligungen an verbundenen Unternehmen, Tsd. € 211 (2000: Tsd. € 0) aus Hypothekenforderungen, Tsd. € 2.026 (2000: Tsd. € 0) aus sonstigen Ausleihungen und Tsd. € 62.366 (2000: Tsd. € 43.847) Abschreibungen bei Wertpapieren.

Die sonstigen Aufwendungen für Kapitalanlagen enthalten valutarische Kursverluste sowie Kursverluste aus derivativen Geschäften.

Die Entwicklung der Unversteuerten Rücklagen stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2001 €	Zuführung €	Auflösung €	Stand am 31.12.2001 €
Risikorrücklage gem. § 73 a VAG	39.927.280,54	0,00	-1.325.928,18*)	38.601.352,36
Bewertungsreserve auf Grund von Sonder- abschreibungen Grundstücke und Bauten				
- gem. § 6 EStG	0,00	59.883,46	-1.866,46	58.017,00
- gem. § 8 EStG	1.746.723,18	0,00	-91.619,18	1.655.104,00
- gem. § 12 EStG	6.825.775,24	453.059,03	-190.474,99	7.088.359,28
- gem. § 116 EStG	4.564.729,19	0,00	-458.772,19	4.105.957,00
Schuldverschreibungen u. andere festverzinsliche Wertpapiere	9.289.579,71	0,00	0,00	9.289.579,71
Sachanlagen				
- gem. § 8 EStG	2.950,97	0,00	-373,82	2.577,15
- gem. § 12 EStG	5.271,66	0,00	0,00	5.271,66
	22.435.029,95	512.942,49	-743.106,64	22.204.865,80
Sonstige unversteuerte Rücklagen Investitionsfreibetrag gem. § 10 EStG				
1995	8.542,18	0	-7.877,22	664,96
1996	286.176,50	0	-237.188,34	48.988,16
1997	1.885.125,16	0	-1.392.398,11	492.727,05
1998	2.558.725,07	0	-65.379,42	2.493.345,65
1999	898.841,92	0	-5.653,00	893.188,92
2000	1.402.466,39	0	-135.026,83	1.267.439,56
	7.039.877,22	0	-1.843.522,92	5.196.354,30
Gesamt	69.402.187,71	512.942,49	-3.912.942,49	66.002.572,46

*) Übertrag des versteuerten Anteiles

Durch die Bildung und Auflösung von un versteuerten Rücklagen erhöhte sich der Aufwand für Steuern vom Einkommen im Geschäftsjahr um Tsd. € 118 (2000: Verminderung um Tsd. € 1.207).

Aktivierbare latente Steuern in Höhe von Tsd. € 2.497 (2000: Tsd. € 0) wurden in der Bilanz nicht angesetzt.

V. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

Die Gesellschaft wird ausschließlich in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Versicherungen AG, Praterstraße 1–7, 1021 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von € 37.688.732 blieb im Geschäftsjahr unverändert und setzt sich aus 37.688.732 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende Versicherungsbeziehungen:

UNIQA Versicherungen AG:

Aktive Rückversicherung – Abteilung Leben

Passive Rückversicherung – Abteilungen Leben und Schaden-Unfall

Raiffeisen Versicherung AG:

Aktive Rückversicherung – Abteilung Leben

Zum 31.12.2001 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital %	Letzter Jahresabschluss	Eigenkapital Tsd. €	Jahresüberschuss/-fehlbetrag Tsd. €
1. Verbundene Unternehmen				
Ausland				
Fundus Praha s.r.o., Prag	100,00	2000	1.870	-185
2. Beteiligungen				
Inland				
Wohnungseigentum Tiroler gemeinn. WohnbaugesmbH, Innsbruck	30,84	2000	39.673	150

VI. Angaben über personelle Verhältnisse

Vorstand

Vorsitzender

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien (ab 21.5.2001 bis 31.12.2001)

Mitglieder

Direktor Dr. Peter Eichler, Wien (ab 1.1.2002 Sprecher des Vorstandes)

Direktor Dr. Johannes Hajek, Wien (bis 31.12.2001)

Direktor Helmut Posch, Baden (ab 1.1.2002)

Direktor Komm.-Rat Mag. Dr. Christian Sedlnitzky, Wien (bis 31.12.2001)

Direktor Karl Unger, Teesdorf (ab 1.1.2002)

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien (ab 1.1.2002)

Generaldirektor Komm.-Rat Herbert Schimetschek, Wien (bis 31.12.2001)

Vorsitzender-Stellvertreter

Direktor Dr. Gottfried Wanitschek, St. Margarethen

Mitglieder

Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien

Direktor Komm.-Rat Hubert Schatzdorfer, Klosterneuburg (bis 31.12.2001)

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Wie in den Vorjahren erhalten die Mitglieder des Vorstandes ihre Bezüge ausschließlich von der Konzernobergesellschaft, der UNIQA Versicherungen AG. Die Vorstandsbezüge werden im Anhang des Mutterunternehmens entsprechend den gesetzlichen Vorschriften angegeben. Eine Umlage an die UNIQA Personenversicherung AG erfolgt nicht auf der Grundlage individueller Werte, sondern im Rahmen von Kostenverrechnungen auf Basis definierter Unternehmensprozesse. Dies gilt auch für die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 (1) AktG.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie an frühere Mitglieder des Aufsichtsrates wurden wie im Vorjahr keine Vergütungen gewährt.

Wien, im April 2002

Der Vorstand:



Dr. Peter Eichler



Helmut Posch



Karl Unger

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 11. April 2002

KPMG Alpen-Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Walter Knirsch e. h.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

ppa. Friedrich Unterkircher e. h.
Buchprüfer und Steuerberater

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Nikolaus Schaffer e. h.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Dr. Bernhard Gröhs e. h.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstandes beaufsichtigt. In den vier Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im März, Mai, September und November zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der UNIQA Personenversicherung AG wurden durch die KPMG Alpen-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft und die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der UNIQA Personenversicherung AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2001 gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt.

Der vom Vorstand dem Aufsichtsrat vorgelegte Gewinnverwendungsvorschlag wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt. Der ordentlichen Hauptversammlung am 21. Mai 2002 wird demnach eine Dividendenausschüttung in Höhe von 50 Cent je Aktie vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im Mai 2002
Für den Aufsichtsrat



Generaldirektor
Dr. Konstantin Klien

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2001 in Höhe von

€ 18.898.940,03

wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 50 Cent auf jede der 37.688.732 zum 31.12.2001 ausgegebenen Stückaktien im anteiligen Wert zum Grundkapital von je € 1,-, das sind

€ 18.844.366,00.

Der Restbetrag von

€ 54.574,03

soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Kontakt

UNIQA Versicherungen AG

A-1021 Wien, Praterstraße 1–7

Mag. Oliver Krupitza

Tel.: (+43 1) 211 75 - 3210

Fax: (+43 1) 211 75 - 3552

E-Mail: investor.relations@uniqa.at

www.uniqa.at

CALL DIRECT Versicherung AG

A-1020 Wien, Ferdinandstraße 20

Tel.: (+43 1) 211 09 - 2858

Fax: (+43 1) 211 09 - 2859

E-Mail: office@calldirect.at

www.calldirect.at

UNIQA Personenversicherung AG

A-1021 Wien, Untere Donaustraße 25

Tel.: (+43 1) 211 75 - 0

Fax: (+43 1) 212 01 03

E-Mail: kommunikation@uniqa.at

www.uniqa.at

Salzburger Landes-Versicherung AG

A-5021 Salzburg, Auerspergstraße 9

Tel.: (+43 662) 88 998 - 0

Fax: (+43 662) 88 998 - 669

E-Mail: vorstand@slv.co.at

www.slv.co.at

Raiffeisen Versicherung AG

A-1021 Wien, Untere Donaustraße 25

Tel.: (+43 1) 211 19 - 0

Fax: (+43 1) 211 19 - 1134

E-Mail: kommunikation@raiffeisen-versicherung.at

www.raiffeisen-versicherung.at

UNIQA Sachversicherung AG

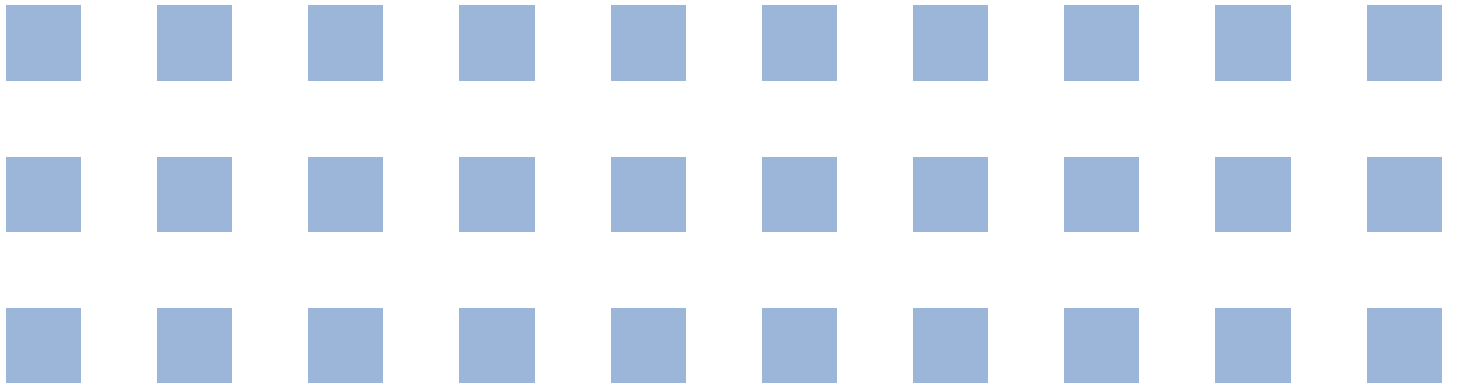
A-1021 Wien, Praterstraße 1–7

Tel.: (+43 1) 211 75 - 0

Fax: (+43 1) 214 33 36

E-Mail: kommunikation@uniqa.at

www.uniqa.at



w w w . u n i q a . a t